

Rübel erfreute sich während der letzten Tage bei Konsumenten besserer Beachtung. Bei den günstigen Rübsaatpreisen wird von den Mühlen viel Saat geschlagen. Promptes Rüböl notierte 57 M per 100 kg mit Faß ab Mühle.

Amerikanisches Terpentinöl tendierte in verflossener Woche ruhig und hier und da niedriger. Nahe Ware notierte etwa 91,50 M per 100 kg mit Barrels frei ab Hamburg.

Cocosöl lag gleichfalls ruhig. Bei reichlichem Angebot hielten sich Käufer reserviert. Inländisches Fabrikat notierte 88—94 M ab Fabrik je nach Anforderung.

Hatz, amerikanisches, gut gefragt und im allgemeinen fest.

Talg ruhig, Käufer und Verkäufer abwartend.

—m. [K. 866.]

### Tagesrundschau.

**Berlin.** Die ständige Tarifkommission der deutschen Eisenbahnen beschloß in ihrer letzten Sitzung, die Änderung der Verpackungsvorschriften für Gasreinigungsmasse in dem Sinne in die Wege zu leiten, daß die Bestimmungen denen des internationalen Übereinkommens über den Eisenbahnfrachtverkehr entsprechen. Vollständig oxydierte Gasreinigungsmasse wird nach diesem Übereinkommen bei Aufgabe als Stückgut in beliebiger Verpackung und bei Aufgabe als Wagenladung in gewöhnlichen, offenen Wagen ohne Decken zur Beförderung übernommen.

*Badermann.* [K. 833.]

**Dresden.** In der hier unter dem Vorsitz des Herrn Rechtsanwalt Dr. Zöphel, Leipzig, am 13./6. abgehaltenen Generalversammlung der Gesellschaft des Verbandes Sächsischer Industrieller zur Entschädigung bei Arbeitseinstellungen erstattete Herr Dir. Grützner, Deuben, den Geschäftsbuchbericht über das vergangene Geschäftsjahr. Die Mitgliederzahl umfaßt danach jetzt ziemlich 1800 industrielle Betriebe mit einer Lohnsumme von ungefähr 170 Mill. M. Der Verband Sächsischer Industrieller hat einen Gegenseitigkeitsvertrag mit dem Verband Thüringischer Industrieller abgeschlossen, wonach dessen Mitgliedern das Recht zum Beitritt zur Gesellschaft gewährt wird. Herr Dr. Stappf, Syndikus des Thüringer Verbandes, hielt in der in Anschluß an die Generalversammlung abgehaltenen öffentlichen Versammlung einen interessanten Vortrag über: „Die Wirkungen der Gewerkschaftspolitik auf die Leistungsfähigkeit des Arbeiters und des Unternehmens“, der zu einer anregenden Debatte in der Versammlung Veranlassung gab.

### Personal- und Hochschulnachrichten.

Der Neubau des chemischen Instituts der Prager deutschen technischen Hochschule, dessen Kosten mit 1,18 Mill. K. veranschlagt sind, ist gesichert. Der Unterrichtsminister glaubt, daß der Bau noch im Hochsommer in Angriff genommen werden kann.

Dr. E. Bronnert-Dornach i. E., Vorstandsmitglied der Vereinigten Glanzstofffabriken A.-G., erhielt den Titel Professor „für hervorragende Leistungen auf dem Gebiete der angewandten Chemie.“ Bronnert, im 43. Lebensjahr stehend, ist an der hohen Entwicklung der Elberfelder Glanzstofffabriken durch seine erfolgreiche Erfindertätigkeit hervorragend beteiligt.

Die Technische Hochschule zu Aachen hat den Grad eines Doktor-Ingenieurs ehrenhalber verliehen: dem Chemiker Prof. H. Le Chatelier, Paris; dem Direktor der Rheinhütte zu Biebrich a. Rh., Prof. Dr. L. Beck, und dem Prof. für Eisen-, Metall- und Sudhüttenkunde in Leoben (Steiermark), J. Gängl v. Ehrenwerth.

Dr. H. Claassen, Direktor der Zuckerfabrik in Dormagen, wurde von der Technischen Hochschule Berlin die Würde eines „Doktor-Ingenieurs“ ehrenhalber verliehen.

Geh. Hofrat Prof. Dr. E. v. Meyer - Dresden wurde zum korrespondierenden Mitgliede der Akademie der Wissenschaften in Turin ernannt.

Die Professoren der Pharmakognosie, Dr. A. Meyer - Marburg und Dr. A. Tschirch - Bern wurden zu Ehrenmitgliedern der American Pharmaceutical Association gewählt.

Den Mitgliedern des Patentamtes, Reg.-Räten Nieschlag, Dr. Lochner, Schwager, Dr. Steger, Weltzien und v. Böhmer, sowie dem Mitgliede der physikalisch-technischen Reichsanstalt, Prof. Dr. Lindbeck, wurde der Charakter als Geh. Reg.-Rat verliehen.

Die ständigen Mitarbeiter im Patentamt, H. Eales, Dr. H. Röhmer und Dr. J. Krans, die Physiker Dr. M. Pätzold und Dr. A. Brümmer sowie der Berg- und Salinenpraktikant Dr. Ing. A. Demeter wurden zu Kaiserl. Reg.-Räten und Mitgliedern des Patentamtes ernannt. Zu ständigen Mitarbeitern wurden ernannt Ing. H. Zilb, Dipl. Ing. H. Bock und A. Pradel, sowie der Chemiker Dr. P. Günther.

Dem Mitgliede der Kaiserl. biologischen Anstalt für Land- und Forstwirtschaft, Berlin, Prof. Dr. Rörig wurde der Charakter als Geh. Reg.-Rat verliehen.

Dr. A. Skrabal. Privatdocent der Techn. Hochschule in Wien, hat den Haitingerpreis (vgl. S. 1078) nicht für analytische Arbeiten, sondern für seine Arbeiten über unterhalogenige Säuren und Hypohalogenite erhalten.

Die Kgl. Bayerische Akademie der Wissenschaften in München verlieh aus den Zinsen der W. Königs - Stiftung 500 M an Prof. Dr. E. Wedekind - Straßburg zur Fortsetzung seiner Arbeiten über die Metalle der seltenen Erden.

Zum Nachfolger L. Schuchts als Direktor der Fabrik Vienenburg der Merckschen Guano- und Phosphatwerke A.-G., Harburg, wurde Dr. G. A. Bruhn - Calolzio (Italien) gewählt.

Die Handelskammer zu Hamburg ernannte Dr. J. D. Bukschnewski zum beeidigten Handelschemiker.

Dr. F. Eisenlohr habilitierte sich in Greifswald für das Fach der Chemie.

Der etatsmäßige Chemiker Prof. Dr. R. Gans wurde zum Landesgeologen bei der Geologischen Landesanstalt zu Berlin ernannt.